



Personalkonzept des Caritas Seniorenzentrums St. Ulrich

Inhalt

Allgemeines	3
Definition einer Wohngruppe.....	3
Unser Verständnis von Wohngruppen.....	3
Personalausstattung	3
1.1 Präsenzkraft.....	3
1.2 Hauswirtschaftliche Mitarbeiter im Wohnbereich/Wohngruppe.....	4
1.3 Pflege	4
1.4 Sozialer Dienst und zusätzliche Betreuung §43b	5
Fachlichkeit	5

Allgemeines

Der Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis hat sich nach reiflicher Überlegung, im Jahr 2018 dazu entschlossen, ein neues Seniorenzentrum zu errichten. Die Wohnräume sind barrierefrei, die Räume sind hell, farblich gestaltet, mit viel Licht und Fenstern versehen.

Definition einer Wohngruppe

Wohngruppe sind überschaubare Wohnstrukturen für pflegebedürftige Menschen. Sie sind in erster Linie auf Humanität und Lebensqualität, insbesondere auf Überschaubarkeit, Geborgenheit, Vertrautheit und Normalität des Wohnumfeldes ausgerichtet.

Das Seniorenzentrum St. Ulrich hat insgesamt 2 Wohnbereiche unterteilt in 4 Wohngruppen mit je 18 Bewohnern. Jede Wohngruppe ist ausgestattet mit einer geräumigen Wohnküche und einer kleinen Wohnzimmerecke. Ein Wohnbereich ist ein geschlossener Wohnbereich.

Unser Verständnis von Wohngruppen

Unser Konzept setzt darauf, dass die Bewohner der Wohngruppen einen möglichst anregungsreichen Alltag erfahren, ihre biographischen Prägungen Platz finden und insgesamt der Alltag gelingt. Es gilt der **Grundsatz: So viel Selbständigkeit wie möglich und so viel Pflege und Hilfe wie nötig.** Dabei leitet uns der Satz: Lebensqualität ist mehr als Pflegequalität. Daraus folgt, dass in jedem Fall die Qualität der Pflege fachpflegerisch gewährleistet ist.

Personalausstattung

1.1 Präsenzkraft

In den Wohngruppen wo Menschen mit Demenz leben, sind tagsüber Präsenzmitarbeiter im Dienst. Diese Mitarbeiter sorgen dafür, dass im Aufenthaltsbereich (Wohnküche/Wohnzimmer) immer ein Ansprechpartner für die Bewohner da ist.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Betreuungsangebote (Einzel- und Gruppenangebote)
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Pflegen einer gemeinschaftlichen Tischkultur, ggf. servieren der Mahlzeiten im Zimmer
- Vor- und Nachbereitung und Hilfestellung bei allen Mahlzeiten
- Milieugestaltung

Um den Anforderungen der täglichen Arbeit gerecht werden zu können, müssen Präsenzkräfte einige grundlegende Charaktereigenschaften und Fähigkeiten mitbringen. So brauchen sie Geduld, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und müssen belastbar und bereit sein, sich respektvoll auf den Menschen mit all

erstellt von: AG am: 22.10.2018	geändert am:	freigegeben am: durch:	Caritas Rhein-Erft-Kreis Seite 3 von 5
------------------------------------	--------------	---------------------------	---

seinen Eigenheiten einzulassen. Dies verlangt oft gute Nerven, eine gute Organisationsstruktur, eine gute Kommunikation und manchmal nur Gelassenheit. Die Mitarbeiter sollten als Grundqualifikation eine Fortbildung als zusätzliche Betreuungskraft nach §43b haben. Siehe auch Konzept Präsenzdienst.

1.2 Hauswirtschaftliche Mitarbeiter im Wohnbereich/Wohngruppe

In den Wohngruppen wo nicht Schwerpunktmäßig Menschen mit Demenz leben, ist tagsüber zu bestimmten Zeiten ein Hauswirtschaftlicher Mitarbeiter anwesend.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- Abholen der für den Wohnbereich vorgesehen Mahlzeiten und Essenswagen in der Hauptküche sowie zurückbringen der Reste
- Ein- und Abdecken der Essräume oder Essplätze im Wohnbereich
- Servieren der Mahlzeiten auch in den Zimmern
- Versorgung der Bewohner mit Getränken
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z.B. Betten machen, Zimmer mit Bewohner aufräumen etc.)

1.3 Pflege

Das Team der Pflege besteht aus Pflegefachkräften, Krankenpflege- und Altenpflegehelfer, angelernten Helfern, Auszubildenden der Altenpflege, Praktikanten und Bundesfreiwilligen.

Die Bewohner werden rund um die Uhr von qualifizierten Mitarbeitern in einem 3 – Schichtsystem(Früh/Spätdienst und Nachtdienst) gepflegt und betreut. **Rund um die Uhr ist mindestens eine Pflegefachkraft tätig.**

Im Frühdienst sind in jeder Wohngruppe 2 Mitarbeiter, außerdem wird während der Hauptpflegezeit 1 Mitarbeiter übergreifend für 2 Wohngruppen eingesetzt. Im Spätdienst ist in jeder Wohngruppe 1 Mitarbeiter und zur Abendpflege wird 1 Mitarbeiter übergreifend für 2 Wohngruppen eingesetzt. Im Nachtdienst sind zwei Mitarbeiter in der Einrichtung.

Die Zuordnung der Bewohner in überschaubare Pflegegruppen je Wohngruppe, erfolgt mit Hilfe einer Plantafel, auf der die Pflegeteams aus Fach- und Hilfskräften der jeweiligen Pflegegruppe zugeordnet sind. Bei der Zuordnung der Pflegeteams werden Wünsche und Ressourcen der Bewohner sowie Kompetenzen und Potentiale der einzelnen Mitarbeiter berücksichtigt. In jeder Pflegegruppe gibt es mindestens eine zuständige Pflegefachkraft.

Es gibt ein Leitungsteam bestehend aus zwei Wohnbereichsleitungen, die sich gegenseitig vertreten. Sie arbeiten eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Jeder ist Schwerpunktmäßig für einen Wohnbereich zuständig. Personalausfall wird kompensiert, indem alle Mitarbeiter miteinbezogen werden, egal welche Wohngruppe ihre Stammwohngruppe ist.

Die Wohnbereichsleitungen sind Pflegefachkräfte in der Regel mit einer entsprechenden Weiterbildung.

Die Wohnbereichsleitungen und benannte Pflegefachkräfte sind für die Steuerung des Pflegeprozesses zuständig.

Zusätzlich haben alle Pflegefachkräfte (und auch die Pflegehilfskräfte) die Mitverantwortung für den Pflegeprozess. Darüber hinaus sind unsere **zwei Wohnbereichsleitungen in Zusammenarbeit mit den Pflegefachkräften für die Umsetzung des Pflegeprozesses** zuständig. Die Besetzung richtet sich nach dem individuellen Hilfebedarf der Bewohner (siehe Strukturstandard 5). Der sog. Koordinierende Dienst kann auch von erfahrenen Pflegehilfskräften wahrgenommen werden.

1.4 Sozialer Dienst und zusätzliche Betreuung §43b

Die Betreuung setzt sich aus Fachkräften, angelernten Mitarbeitern, zusätzlichen Betreuungskräften und zeitweise Praktikanten und Bundesfreiwilligen zusammen. Der Stellenumfang der Mitarbeiter ist unterschiedlich.

Der Soziale Dienst organisiert übergreifende Gruppenangebote in der Einrichtung, sowie Feste und Feiern z.B. Sommerfest, Karneval. Teilweise wird der Soziale Dienst hierbei von Honorarkräften unterstützt. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Einzelbetreuung der Bewohner. Neue Bewohner werden in der Einzugsphase eng durch den Sozialen Dienst begleitet.

Die Leitung des Sozialen Dienstes ist für die Begleitung und Organisation der Ehrenamtlichen zuständig, siehe Ehrenamtskonzept.

Zusätzliche Betreuungskräfte

Jeder Wohngruppe ist eine zusätzliche Betreuungskraft zugeordnet. Dies bedeutet ein weiteres Qualitätsmerkmal in den Wohngruppen, so dass die Bewohner zusätzlich einen festen Ansprechpartner haben.

Die zusätzlichen Betreuungskräfte arbeiten eng mit den Mitarbeitern der Wohngruppen zusammen.

Die Angebote sind individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Siehe auch Konzept Präsenzdienst.

Fachlichkeit

Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter auf einem fachlichen Stand sind. Daher tragen wir dafür Sorge, dass Mitarbeiter entsprechend interne und externe Fort- und Weiterbildungen besuchen.

Die Anforderungen, Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Berufsgruppen sind in den Stellenbeschreibungen bzw. Aufgabenbeschreibungen definiert.

erstellt von: AG am: 22.10.2018	geändert am:	freigegeben am: durch:	Caritas Rhein-Erft-Kreis Seite 5 von 5
------------------------------------	--------------	---------------------------	---